

anstellen: Man nimmt reines Gold, oder, wenn man auf Silber arbeiten will ein reines Silber (den es ist in allen einerley Arbeit) solches läst man bey einem Goldschläger in dünne Blätgen bringen, davon thue 1. Loth in eine Phiolen und geuß 4 Loth von dem doppelten Mercurio philosophorum darauf, sigillire die Phiolen und setze sie in den 1. Grad zum putreficiren, bis alles Pechschwarz worden, darnach laß es ferner durch die Farben gehen. Wann es nun fix ist, so nimme deine TR. heraus, zerreib sie zu einem unbegreiflichen PV. in einer gläsernen oder porphirern Schale, dis bringe wieder in eine Phiolen, geuß aber anseho nur 2. Loth vom obigem Liquore darauf sigillire die Phiolen und laß es wiederum durch die Farben gehen, bis es fix worden, und solches kanst du auch nach belieben, bis in das 7demahl also augmentiren, da denn 1. Quent anseho 1000. Quent andere im Fluß stehende Metalla in das allerbeste Gold transmutiren wird.

Du kanst auch nach Gefallen diese TR. in eine öhligte Substantz verwandeln also nimme und reibe die Helffte deiner TR. klein, bringe sie in einer Retort. und geuß von dem einfachen Feuer der Alten so viel darauf, daß es sich darinnen solviren könne, so werden sich, wiewohl wenig, feces setzen, diese separire davon, die klare solution geuß wiederum in eine Phiolen sigillire dieselbe, und laß es also m. e. a. ruhen, bis es nicht mehr aufsteiget, sondern fix stehen bleibt

betz